

## An diesem Morgen stimmte einfach alles

Die 27. Austragung des Schaffhauser Triathlons war fast eine perfekte. Vom sonnigen Wetter über die gute Organisation bis hin zu den tollen Leistungen der Athleten gab es kaum etwas zu bemängeln.

VON HANS CHRISTOPH STEINEMANN

In den letzten sieben Jahren hatten die Organisatoren immer wieder mit schwierigen Wetterverhältnissen zu kämpfen. Zuletzt kehrte indes das legendäre «Triathlonwetter» am zweiten Augustsamstag zurück, das den Anlass in den ersten 20 Jahren begleitet hatte. 2009 setzte leichter Regen erst ein, als schon das Abräumen des Stoppelfeldes angesagt war, und 2010 war's von A bis Z sonnig, aber dank einer leichten Bise nicht allzu warm oder gar drückend. Schlicht ideal, wie viele Athleten im Ziel betonten. Und OK-Präsident Marcel Zürcher zog kurz vor 12 Uhr befriedigt ein positives Fazit seiner gelungenen Premiere in diesem neuen Amt.

Viel Grund zur Zufriedenheit gab es aus regionaler Sicht auch sportlich: Dank Andy Sutz (achter Tagessieg auf der Kurzstrecke), dem Überraschungsmann Daniel Berglas (erster Sieg überhaupt auf der Langdistanz) und Maja Jacober – die Ossingerin triumphierte zum elften Mal auf der Langstrecke, diesmal vor Simone Mortier – blieben drei von vier Einzel-Tagessiegen in der Region. Gleiches gilt erstmals seit 2004 (Barbara Wehrli, Hansueli Russenberger, Thomas Benz) auch für die Teamwertung, die in Abwesenheit des Topläufers Chengere Tolossa (Äth) vom regionalen Team mit Schwimmer This Oderholz, Radfahrer Martin Schlagenhaut (Topzeit von 47:59 – gegenüber 47:02 von Sutz) und Läufer Gerhard



Diese Läuferin hat – wie unser Fotograf – auch ein Auge für die Idylle am Streckenrand des Triathlons oberhalb des Restaurants Waldheim in Dörflingen.

Bild Michael Kessler

Schneble gewonnen wurde. Schnebles gute Laufzeit von 26:59 unterboten Ali Hakimi (26:47/ 2. Männerteam) und Thomas Benz (26:09/3. Mixed Team).

Einzig auf der Frauen-Kurzstrecke setzte sich mit Kathrin Paetzold aus Schönaich bei Böblingen eine auswärtige Triathletin durch. Obschon Kurzstrecken nicht ihre Domäne seien, war die begnadete Langdistanzlerin unangefochten und lag acht Minuten vor Monika Born (2.). In 1:40:53 unterbot

Paetzold den Streckenrekord von Natasa Badmann um rund drei Minuten.

### Daniel Berglas' tolle Rückkehr

Zurückzuführen waren die fast durchweg schnelleren Zeiten auf den für die Jahreszeit ungewohnt hohen Wasserstand im schnellen Rhein. Davon profitierte auch der Langstreckensieger Daniel Berglas. Als sein Name in der Einzel-Startliste auftauchte, wusste man, dass mit dem stets schnellen Läu-

fer immer zu rechnen ist. Erstmals seit 13 Jahren (1997!) nahm der 32-jährige Schaffhauser, der in Henggart wohnt, allein am Triathlon teil. «Wenn ich in die Top Fünf komme, ist das super für mich», bekannte Berglas nach seinem Coup im Ziel. Eine Zeit von 3:10 hatte er sich im Vorfeld ausgerechnet, die Uhr im Ziel zeigte 3:03:03,2 an; das war enorm schnell gewesen. «Ich habe sicher extrem hart trainiert für diesen Anlass und bin extra in Spiez und Nyon

gestartet, aber dass dann gleich der Sieg herauskommt, ist überraschend.» Als er nach einer Krise gegen Ende der ersten Laufrunde noch 40 Sekunden Rückstand auf Felix Saur (2., Hilzingen) aufwies, war ihm klar: «Vier Sekunden pro Kilometer muss ich schneller laufen als er.» Und es funktionierte. Im Ziel jubelte Berglas 2:15 vor dem Deutschen. Ein schönes Triathlon-Comeback, das hoffentlich bald so wie in Büsingen weitergeht. (hcs.)



Maja Jacober auf dem Weg zu ihrem elften Tagessieg auf der Langstrecke.



Langstreckensieger Daniel Berglas hat genauso Zeit für ein Lächeln unterwegs ...



... wie Kurzstreckensieger Andy Sutz, der im Aufstieg zur Hohrütli ist. Bilder Michael Kessler



Kurzstreckensiegerin Kathrin Paetzold im Gespräch mit Dieter Amsler. Bild hcs.



Wunderschöne Morgenstimmung bei der Ankunft des SN-Jugendtriathlons in der Büsinger Bucht.

Bild Seraina Erb



Erster und schönster Jubler des Tages: Basil Wanner vom Jugendteamsieger «Durachflitzer», Merishausen. Bild Seraina Erb